

## Preisträger von der Petrischule

Mit Böttcher-Bild Jury überzeugt

**Landkreis.** Drei Schulen aus dem Landkreis, das Gymnasium in Lengsfeld unterm Stein, das Tilesius-Gymnasium in Mühlhausen und die Petrischule in Mühlhausen, gehören zu den Preisträgern am „Europäischen Wettbewerb“ (unsere Zeitung am 17. Mai). Insgesamt nahmen nach Informationen der Bundesjury 85.000 Mädchen und Jungen an dem Wettbewerb teil. Der stand dieses Jahr unter dem Motto „Denk Mal: Worauf baut Europa?“ – „Unsere Schule fehlt auf der offiziellen Auszeichnungsliste, weil man uns in Arnstadt einsortiert hat“, ärgert sich Pia Schulze, Kunsterzieherin der Petrischule. Ihr Neuntklässler Bodo Genzel wurde jetzt in Erfurt geehrt. Er hatte sich mit seiner Zeichnung ausstrebenden Handwerksberufen, im konkreten Fall dem Böttcher, gewidmet. (cb)

Weitere Preisträger sind:

- **Gymnasium Lengsfeld/Stein:** Jona Paul und Lilly Schwaneberg
- **Tilesius-Gymnasium Mühlhausen:** Theresa Fischer, Hannes Hochheim, Annalena Kieslich, Gemma-Lee Meyer und Laura Wietschorke.



Ausschnitt aus dem Bild von Bodo Genzel. Repro: Pia Schulze

## Jazz in Kirche von Aschara

**Aschara.** Swing, Latin Jazz, Jazzrock und Blues bietet die Musikgruppe „Jazz Affairs“ aus Eschwege. Sie gastiert an diesem Samstag, 2. Juni, um 19 Uhr in der Petrikirche in Aschara.

Neben Klassikern des Swing zählen zum Programm laut Ankündigung auch Stücke aktueller Künstlerinnen wie Diana Krall oder Silje Neergard. Dabei überzeugen nicht nur Sängerin Simone Christ mit ihrer Gänsehautstimme, sondern auch die vier Männer in der Band mit ihrem Zusammenspiel. Axel Osterburg begeistert mit seinem mal gefühlvollen, mal virtuosen Saxophonspiel neben Ulrich Bernhardt am Klavier, Hartmut Rauch am Kontrabaß und Torsten Horn am Schlagzeug.

- Samstag, 2. Juni, 19 Uhr, Petrikirche, freier Eintritt, Spenden erbeten



Das Kuratorium der Kiesow-Stiftung und ihr Sprecher: Oliver Felgner (Sprecher), Jaqueline Gast, Ulrich Kiesow (nicht mehr Mitglied), Corinna Sagert, Judith Unfug-Leinhos, Anja Sennewald, Simone Bornemann, Albrecht Kiesow und Steffi Mucke. Es fehlt Steffen Keyser. Foto: Alexander Volkmann

# Sechs Einrichtungen bewerben sich um Stiftungspreis

Kiesow-Stiftung schüttet 10.000 Euro aus an drei Antragsteller. Heute entscheidet das Kuratorium

VON CLAUDIA BACHMANN

**Landkreis.** Zum zweiten Mal vergibt die Kiesow-Stiftung ihren Stiftungspreis. Der ist mit 10.000 Euro dotiert. Anders als zur Premiere wird die Summe diesmal dreigeteilt: Es gibt 5.000 sowie 3.000 und 2.000 Euro. Der Preis wurde nach Werbestedt gegangen – ein Projekt zur Revitalisierung des Schlossparks im Hainich-Dorf.

Das Kuratorium benennt in seiner Sitzung am heutigen Dienstagabend die Preisträger. Das Geld der Stiftung kommt aus dem Erlös des „Hotels an der Stadtmauer“, das Albrecht Kiesow 2013 als Anfangsvermögen eingebracht hat, sowie aus Spenden. Zur Entscheidung liegen folgende sechs Anträge vor:

### Martinischule

Die Grundschule an der Mühlhäuser Brunnenstraße will den Außenbereich neu gestalten.

### Verein Stadtmauerturm

Der Verein aus Bad Langensalza betreibt das Bootcamp Mirov in Mecklenburg-Vorpommern. Dort finden jährliche Ferienfreizeiten und Workshops statt. In diesem Jahr feiert das Camp 55-jähriges Bestehen, es gehört dem

Landkreis Unstrut-Hainich. Ein Drittel der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen kommt aus sozial schwachen Familien oder hat Migrationshintergrund. Geld aus dem Stiftungspreis will der Verein laut dem Vorsitzenden Horst Tappert ins Gelände investieren.

### Theaterwerkstatt

Die Theaterwerkstatt 3 K bewirbt sich mit dem Projekt „Ich bin ein guter Vater“, einem Klassenstück, um den Stiftungspreis. Mit dem Stück reisen die Theaterleute seit 2014 in Schulen der Region – in den ersten zwei Monaten dieses Jahres in neun Schulen. Laut des Schreibens von Geschäftsführer Bernhard Ohnesorge seien weitere Aufführungen in den Wochen vor dem Sommer- und den Herbstferien geplant. Zwar zahlen die Schüler für die Teilnahme an dem Theaterprojekt ein Eintrittsgeld, doch deckt dies nicht

die Kosten für Tantiemen, Fahrtkosten, Honorarkräfte, Broschüren, Werbung, Requisite.

### Kita Bienenkorbchen

Die Kindertagesstätte an der Krollstraße wurde in diesem Jahr zum fünften Mal als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert; dafür sollen Funktionsräume entstehen. Für das Haus mit den knapp 100 Kindern, das ab Juli von der Stadt im Inneren saniert wird, wünscht man sich neue, moderne Spielgeräte für alle ab drei Jahre. Hauptziel sei es, schreibt Sabrina Lippold im Namen der Eltern, Innen- und Außenbereich anzugleichen.

### Rehasportverein

Gleich mehrere Ideen hat die Abteilung „Ich lebe ohne Hindernisse“ – kurz ILOH – des Rehasportvereins, was sie mit dem Geld aus dem Stiftungspreis anfangen würde. Zum einen kann

sie sich nach Aussage von Vereinsmitglied Marco Pompe gut vorstellen, den Rollstuhl-Parcours um drei Elemente zu erweitern. Auch einen Aktiv-Rollstuhl würde man sich gern anschaffen. Und: Dem Verein liegt die Situation am Mühlhäuser und am Bad Langensalzaer Bahnhof am Herzen. Ein mobiler Lift könnte Menschen mit Handicap die Treppen hinauf und hinunter befördern.

### Kita Sandhäschen

Die Kindertagesstätte in Görmar will ihr Außengelände neu gestalten und zu einem naturnahen Bildungsort werden lassen. Auf Initiative der Eltern ist laut des Schreibens der Kita-Chefin Constanze Burkhardt bereits ein Sinnespfad entstanden. Geplant ist, einen Wackelsteg zu bauen, Sandbaustelle, Seil- und Kletteranlage und eine Nestschaukel will man anschaffen. Kosten: alles in allem gut 22.000 Euro.

## Mann sticht seinem Betreuer eine Schere in die Brust

**GERICHTSBERICHT** Der 28-Jährige wurde nun verurteilt. Das Gericht sieht in ihm eine Gefahr für die Allgemeinheit

VON CLAUDIA GÖTZE

**Mühlhausen.** In einer Mühlhäuser Wohnung spitzte sich im Juni 2017 die Situation um einen psychisch kranken Mann zu. Der 28-Jährige, der an einer drogeninjizierten Psychose leidet, hätte an dem Tag in die Klinik kommen müssen, um sich die monatliche Depotinjektion verabreichen zu lassen. Doch der Mann weigerte sich, was seinen Großvater beunruhigte. Der bat deshalb den gesetzlichen Be-

treuer um Hilfe. Er erhoffte sich davon, dass der Betreuer den Enkel zum nötigen Klinikbesuch überredet.

Der Betreuer erhielt vom 28-Jährigen eine Abfuhr. Er sagte ihm deutlich, dass er nicht mit ins ÖHK komme. Der Betreuer soll dann versucht haben, ihn zu beruhigen. Doch das wollte der spätere Angeschuldigte nicht hören. Stattdessen soll er eine 15-Zentimeter lange Schere aus der Tasche gezogen und 62-Jährigen ohne Warnung zielgerichtet in

die Brust – oberhalb der linken Brustwarze – gestochen haben. Der Stich war fünf Millimeter tief und musste im Krankenhaus versorgt werden.

Weitere Stiche konnten vom Geschädigten abgewehrt werden. Der Angreifer wurde in der Psychiatrie untergebracht. Ein Dreivierteljahr später musste das Landgericht Mühlhausen den Fall aufarbeiten und über den Antrag der Staatsanwaltschaft entscheiden, den Mann dauerhaft in der Psychiatrie

unterzubringen. Weil der Mann an einer krankhaft seelischen Störung, einem Abhängigkeitsyndrom, und an einer drogenbedingten Psychose leidet, war er zum Tatzeitpunkt nach Auffassung der Staatsanwaltschaft schuldunfähig. Zusätzlich bestand bei ihm zum Tatzeitpunkt eine Persönlichkeitsstörung. Er sei daher nicht in der Lage, Unrecht einzusehen.

Nach umfangreicher Beweisaufnahme und psychiatrischem Gutachten ordnete das Landge-

richt Mühlhausen die dauerhafte Unterbringung an. „Sie müssen lernen, rechtzeitig die Symptome eines psychotischen Schubes zu erkennen, nicht – wie bisher – sie mit Drogen zu bekämpfen“, hieß es im Urteil. Derzeit sei er eine Gefahr für die Allgemeinheit. Er hatte am Tattag die Großeltern auch mit einer Rohrzanze bedroht. Der Beschuldigte selbst habe Angst gehabt, sich bedroht gefühlt. Alle an dem Tag anwesenden Personen seien gefährdet gewesen.

## Internationales Interesse an Thomas Müntzer wächst

Jahrestagung der Müntzer-Gesellschaft in Mühlhausen zu alternativen Reformationsideen. Erstes Mitglied aus dem arabischen Raum



Gäste der Tagung waren Siegfried Hoyer, Joachim Bauer, Stefan Michael und Günter Vogler (von links). Foto: Alexander Volkmann

VON ALEXANDER VOLKMANN

**Mühlhausen.** Das Interesse an Thomas Müntzer als spannende Figur der Frühreformation wird sich mit Blick auf das Bauernkriegs-Jubiläum im Jahr 2025 noch ausweiten, auch international. Davon ist Thomas T. Müller, Vorsitzender der Thomas Müntzer-Gesellschaft (TMG) und Leiter der Mühlhäuser Museen, überzeugt.

Am Wochenende lud die TMG, wie jedes Jahr, zu ihrer Tagung nach Mühlhausen ein.

„Alternative Reformationsvorstellungen im ernestinischen Kurfürstentum der Lutherzeit“, so das Thema, dem sich Professor Joachim Bauer (Universität Jena) und Privatdozent Stefan Michel (Universität Leipzig),

seit längerem widmen. Im Grunde geht es darum, dass sich die Prediger der frühen Reformation in den Jahren 1517 bis 1525 zwischen verschiedenen Ansätzen entscheiden mussten. Es gab noch keine festgelegten Regeln, welchen Reformationsweg man einschlagen sollte. Eine der Ideen, als Alternative zu Luthers, kam von Müntzer aus Mühlhausen. „Am Ende hat der Bauernkrieg entschieden, weil Luther auf eine klare Ausrichtung auf den Wittenberger Weg drängte“, sagt Thomas T. Müller.

40 Gäste kamen am Wochenende zur Tagung in die Kreisstadt. Am weitesten angereist war ein neues Mitglied der TMG aus Schweden, Theologe Johan Sibelius. Zu den treuesten Besuchern der Jahrestagung zählt Pro-

fessor Siegfried Hoyer aus Leipzig. Er feiert im kommenden Jahr seinen 90. Geburtstag und ist unter anderem einer der Herausgeber an der Thomas-Müntzer-Werkausgabe.

Zwölf neue Mitglieder, 100 sind es insgesamt, wurden im vergangenen Jahr in der TMG aufgenommen, sie kommen auch aus Schweden, Großbritannien, Ungarn und erstmals auch aus dem arabischen Raum, aus Beirut im Libanon.

Die TMG wurde 2001 als eingetragener Verein gegründet. Ihm gehören gegenwärtig Historiker, Theologen, Archivare und andere Interessenten an.

- Weitere Informationen zur Thomas-Müntzer-Gesellschaft unter: thomas-muentzer.de

## Krankenhaus informiert zu Nervenleiden

Mediziner sprechen über Hilfe bei MS

**Landkreis.** Anlässlich des diesjährigen Aktionstages zu Multipler Sklerose (MS) am Mittwoch, 30. Mai, informiert auch das Ökumenische Hainich-Klinikum Mühlhausen (ÖHK) über diese Nervenkrankheit. Zwischen 18 und 20 Uhr kommen laut einer Klinikmitteilung im Festsaal „Schützenberg“ Mediziner, Selbsthilfegruppen und Patienten zu Wort.

Sie informieren über Alltagserfahrungen und neue Entwicklungen in Diagnose sowie Behandlung. Angesprochen seien Betroffene und Angehörige, aber auch Ärzte, Therapeuten und Pflegeeinrichtungen.

Bereits von 10 bis 14 Uhr findet ein Austausch direkt im Klinikum statt. Die Thüringer Landesgeschäftsstelle der Deutschen Multiple-Sklerose-Gesellschaft und Selbsthilfegruppen informieren im Foyer des Neurologisch-Psychiatrischen Zentrums und bieten Gesprächsrunden an.

Multiple Sklerose ist eine chronisch-entzündliche Nervenkrankung und gehört zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen. Was MS auslöst, ist trotz intensiver Forschung bis heute ungeklärt. Da Symptome wie kurzzeitige Gefühlsmindereungen, Sprach- oder Sehstörungen zuweilen nicht eindeutig zugeordnet werden, bleibt die Krankheit im Frühstadium oftmals unerkannt.

- Mittwoch, 30. Mai, 18 bis 20 Uhr, Mühlhausen, Festsaal „Schützenberg“ der ÖHK an der Johannisstraße 59

## Exkursion mit Geschichtsverein

**Mühlhausen.** Die diesjährige Exkursion des Mühlhäuser Geschichts- und Denkmalpflegevereins führt am Samstag, 16. Juni, nach Halle/Saale. Auf dem Besuchsprogramm stehen laut Vereinsankündigung ein Besuch der Franckeschen Stiftungen und eine Stadtführung. Gäste können gemäß dieser Mitteilung an der Bildungsfahrt ebenfalls teilnehmen.

Interessenten melden sich bei Roswitha Henning im Stadtarchiv Mühlhausen unter Tel. (03601) 452184 oder roswitha.henning@muehlhausen.de. Von ihr erhalten sie die nötigen Informationen über die Teilnahmebedingungen.

## Wanderung durch Höllental

**Mühlhausen.** Der Waldverein Mühlhausen wandert am Donnerstag, 31. Mai, durch das sogenannte Höllental bei Eschwege. Los geht es laut Ankündigung in Jestädt, nach rund elf Kilometern endet die Tour am Besucherbergwerk „Grube Gustav“ inmitten des malerischen Höllentals.

Eine Einkehr ist vorgesehen. Die Rückfahrt ist 16 Uhr. Der Bus holt die Teilnehmer am Vormittag, 8 Uhr, vom Bahnhof Mühlhausen ab und 8.10 Uhr vom Busbahnhof.

- Information und Anmeldung: Tel. (03601) 872297 bei Ulrich Biermann

## VG sucht noch Mannschaften

**Tottleben.** Die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Bad Tennstedt sucht Teilnehmer für ihr zweites Völkerballturnier. Eingeladen sind Vereine, Firmen, Schulen und Institutionen. Ein Team besteht aus mindestens sechs Personen (weiblich, männlich, Kinder). Austragungsort ist Tottleben am 16. Juni.

- Infos und Anmeldung unter Telefon (036041) 38010 oder per E-Mail an: post@vg.badtenstedt.de